

The Deloitte logo is positioned in the top left corner. It consists of the word "Deloitte" in a white, bold, sans-serif font, followed by a small green dot.

Deloitte.

The title "Deloitte M&A-Monitor Österreich 2025" is located in the bottom left area. The text is rendered in a light green, sans-serif font. The word "Deloitte" is on the first line, "M&A-Monitor" is on the second line, and "Österreich 2025" is on the third line.

Deloitte
M&A-Monitor
Österreich 2025



Overview

1 Key Facts

2 Wirtschaftliche Gesamtsituation

3 M&A-Transaktionen

4 Grenzüberschreitende Transaktionen

5 Sektorenübersicht

6 Unternehmensbewertungen

7 Top-Transaktionen im Jahr 2024

8 Ausblick

Methode

Analysegrundlage und Abgrenzung der Transaktionen

- Die Analyse der Transaktionen basiert auf Daten von S&P Global Market Intelligence LLC im Betrachtungszeitraum 01.01.2018 - 31.12.2024. Alle weiteren Informationen basieren auf den Stand von 18. April 2025 (Cut-Off Datum).
- Analysiert wurden Transaktionen mit österreichischer Teilhabe, entweder als Käufer oder als Zielunternehmen. Dabei wird zwischen folgenden Transaktionen unterschieden:



Domestic

Transaktion zwischen
österreichischem Käufer und
österreichischem
Zielunternehmen



Outbound

Transaktion zwischen
österreichischem Käufer und
ausländischem
Zielunternehmen



Inbound

Transaktion zwischen
ausländischem Käufer und
österreichischem
Zielunternehmen

- Transaktionswerte (in EUR) beziehen sich ausschließlich auf solche Transaktionen, bei denen Transaktionswerte veröffentlicht werden. Bei der Mehrheit der Transaktionen werden jedoch keine Transaktionswerte veröffentlicht. Der kumulierte Transaktionswert kann daher von wenigen großen Transaktionen stark beeinflusst werden. In der vorliegenden Analyse wird stärkerer Fokus auf die Transaktionsanzahl gelegt.

Key Facts

Die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs zeigt sich herausfordernd. Für 2025 wird das dritte Rezessionsjahr in Folge erwartet. Wesentliche **makroökonomische Faktoren** sind die Konjunktur, die Inflation, das Zinsumfeld sowie geopolitische Unsicherheiten wie die Zollpolitik wichtiger Handelspartner.

Die **Unternehmensbewertungen** befinden sich seit Anfang des Jahres 2024 in einem Aufwärtstrend und zeigen sich wieder in etwa im langfristigen Mittel. Die Entwicklung wird durch die sinkenden Zinssätze gestützt.

Im Jahr 2024 ist die Anzahl der Unternehmensübernahmen mit österreichischer Beteiligung gegenüber dem Vorjahr **um 11% auf 263 Transaktionen gestiegen**. Dennoch liegt sie um 12% unter dem längerfristigen Durchschnitt seit 2018 von knapp 300 Transaktionen p.a.

Die Internationalisierung der heimischen Wirtschaft verlangsamt sich. Dennoch liegt der Anteil **grenzüberschreitender Transaktionen** nach wie vor bei über 80% mit Deutschland als mit Abstand wichtigstem Markt.

„2024 hat sich der heimische M&A-Markt trotz eines herausfordernden makroökonomischen Umfelds erholt. Sinkende Zinssätze und anziehende Unternehmensbewertungen trugen zu dieser Entwicklung bei.“

Andreas Hampel | Director

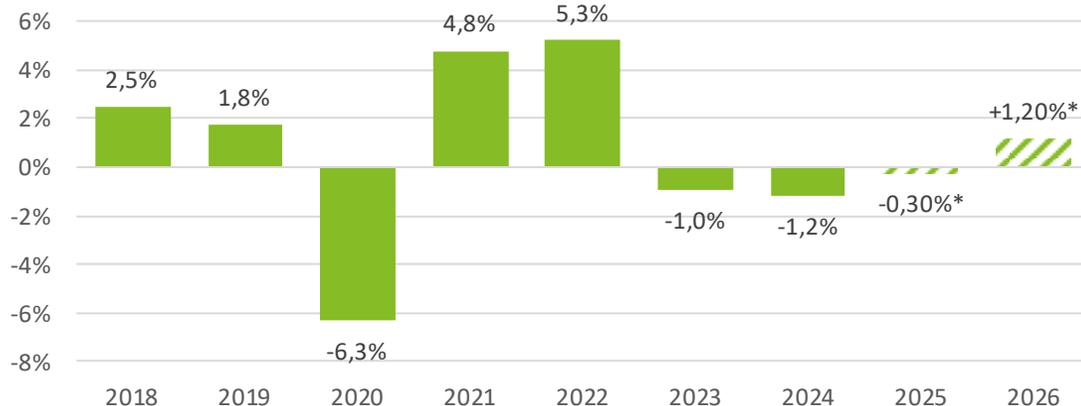
Wirtschaftliche Gesamtsituation

Die Konjunkturaussichten für Österreich schwanken zwischen anhaltendem Rezessionsdruck und vereinzelt Erholungssignalen.

Aktuelle Situation

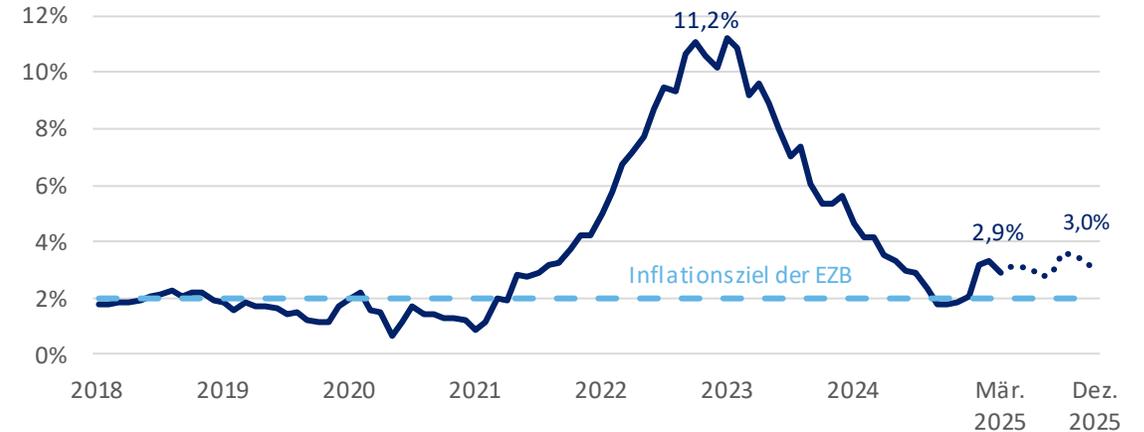
- **2025 drittes Rezessionsjahr in Folge:** Laut aktueller Einschätzung wird die österreichische Wirtschaft nach Rückgängen von -1,0% (2023) und -1,2% (2024) auch im Jahr 2025 mit einem BIP-Rückgang von -0,3% weiter in der Rezession verharren. Diese ist bereits jetzt die längste Rezession der Nachkriegszeit. Konjunkturrisiken bestehen insbesondere von Seiten der geo- und handelspolitischen Unsicherheiten sowie dem öffentlichen Spardruck.
- **Schwache Industrieproduktion:** Der bereits bestehende Abwärtstrend in der Industrieproduktion droht sich durch die Verhängung von Zöllen weiter zu verschärfen, sofern keine Einigung in den laufenden Verhandlungen bspw. zwischen der EU und den USA erzielt werden kann. Laut einer ersten Einschätzung des WIFO von Anfang April könnten die Handelsstreitigkeiten das reale BIP in Österreich kurzfristig um weitere 0,23 % verringern.
- **Chancen in der Infrastruktur:** Die Bauwirtschaft scheint die Talsohle durchschritten zu haben und dürfte sich dank sinkender Zinsen und der verstärkten Vergabe von Hypothekarkrediten allmählich erholen. Infrastrukturprogramme könnten zusätzliche Wachstumsimpulse geben.

Reales BIP-Wachstum in Österreich



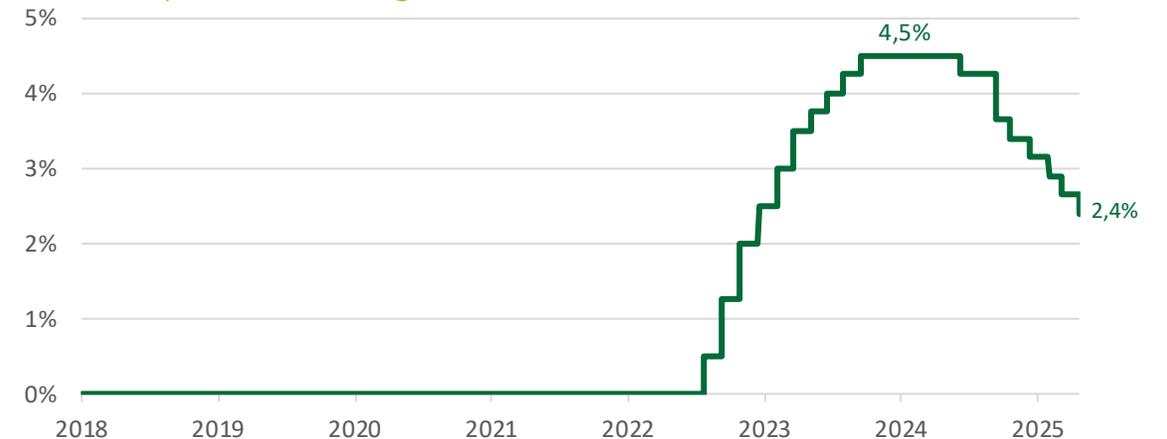
Quelle: WIFO 03/2025 *Prognose vor Intensivierung der US-Zollpolitik erstellt

Inflation in Österreich



Quelle: S&P Global Market Intelligence LLC

EZB-Hauptrefinanzierungssatz



Quelle: S&P Global Market Intelligence LLC

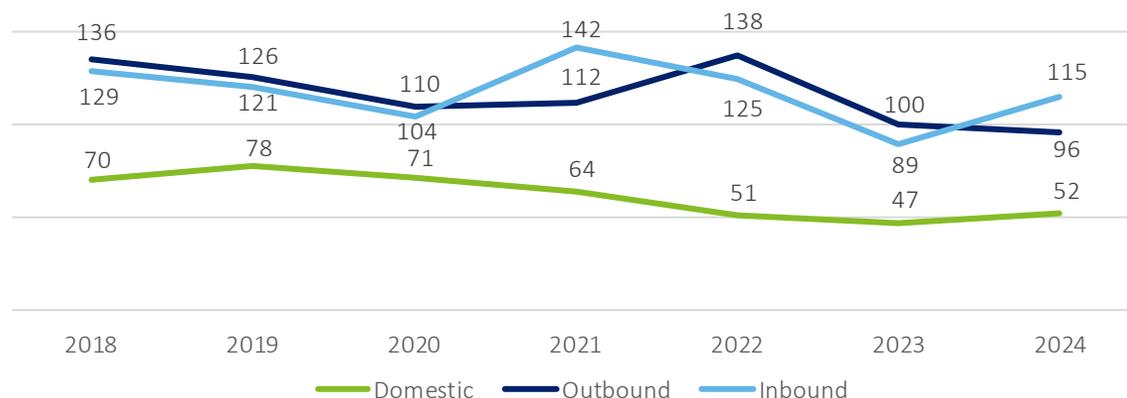
M&A-Transaktionen

Die herausfordernde wirtschaftliche Lage wirkt sich nicht unmittelbar auf den M&A-Markt aus. Die Anzahl der Transaktionen mit österreichischer Beteiligung stieg im Jahr 2024 ggü. dem Vorjahr an, lag jedoch unter dem längerfristigen Durchschnitt.

Aktuelle Situation

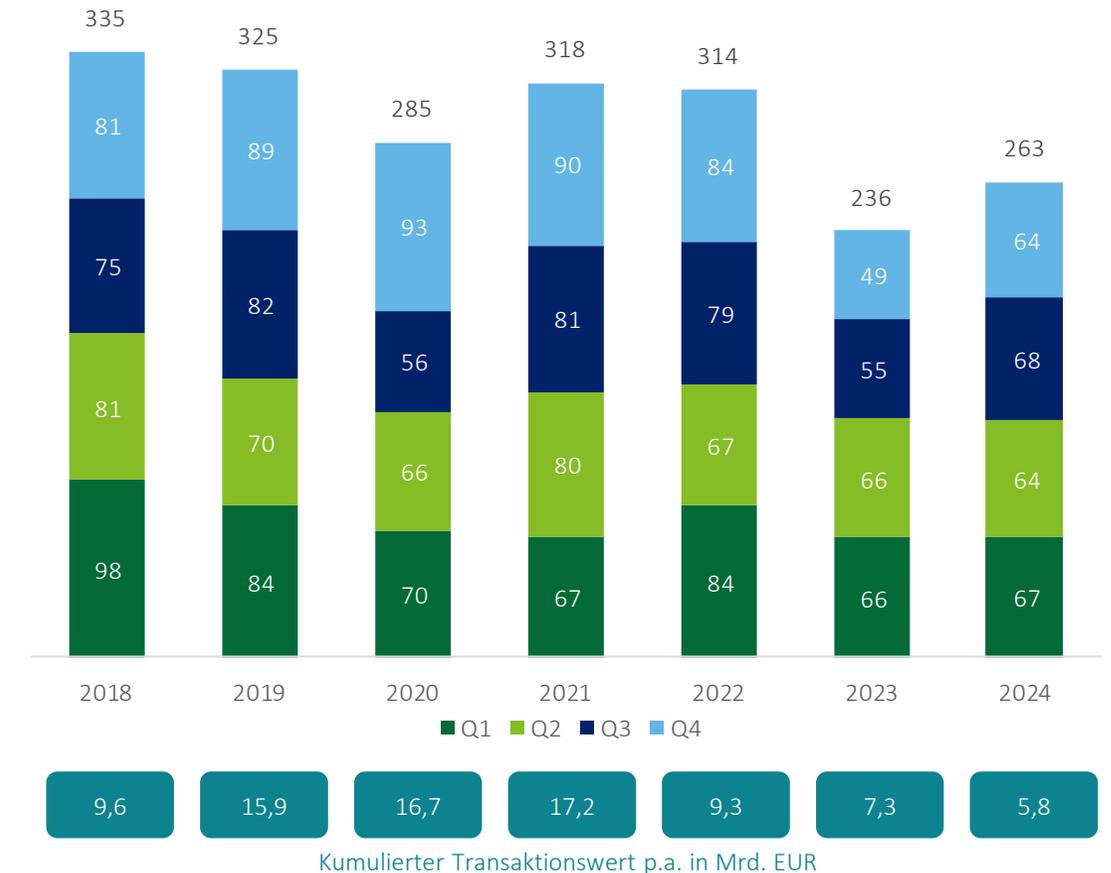
- Nach einem schwierigen Jahr 2023 hat sich der heimische M&A-Markt im Jahr 2024 leicht erholt. Insgesamt waren 263 Transaktionen mit österreichischer Beteiligung zu verzeichnen. An frühere Werte von +300 Transaktionen p.a. konnte somit jedoch auch im abgelaufenen Jahr nicht angeschlossen werden.
- Der Anteil grenzüberschreitender Transaktionen liegt seit Jahren konstant bei rund 80%. Das Jahr 2024 war durch hohes Interesse ausländischer Investoren geprägt, was sich in einer starken Erholung der Inbound-Transaktionen bei gleichzeitig weiter rückläufigen Outbound-Transaktionen widerspiegelt.
- Strategische Investoren dominieren weiterhin den Markt, während Finanzinvestoren eine eher untergeordnete Rolle einnehmen: 2024 wurden rund 90% der Deals mit österreichischer Beteiligung von strategischen Investoren getätigt, ein leichter Anstieg gegenüber 2023.

Transaktionsarten im Zeitverlauf



Quelle: S&P Global Market Intelligence LLC

Anzahl der Transaktionen

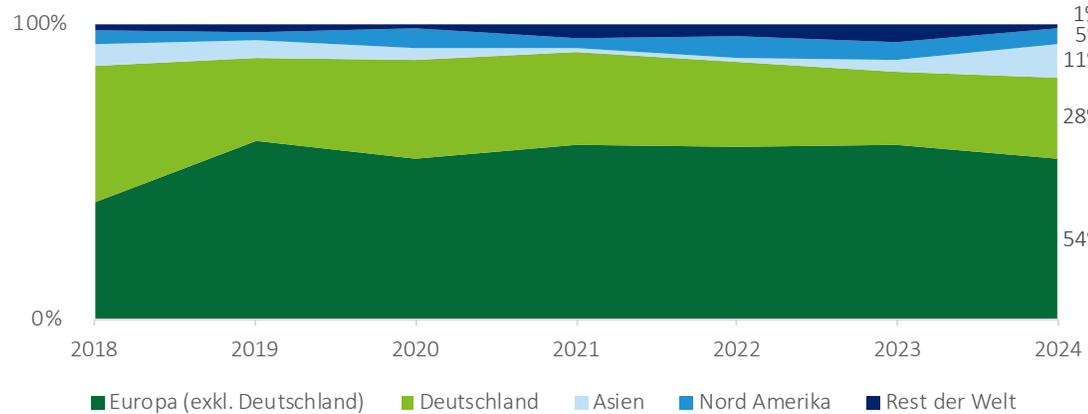


Quelle: S&P Global Market Intelligence LLC

Grenzüberschreitende Transaktionen

Deutschland bleibt weiterhin der wichtigste Akteur für internationale M&A-Transaktionen mit österreichischer Beteiligung (Käufer oder Zielunternehmen).

Outbound Transaktionen



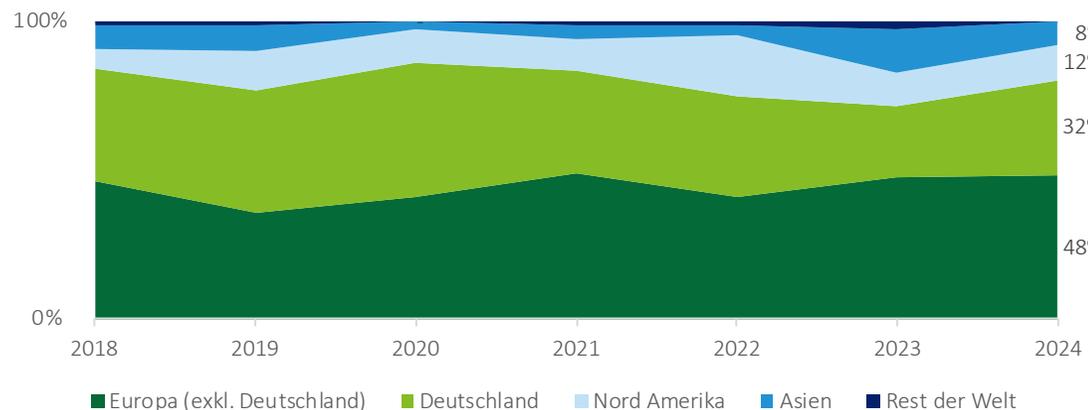
Quelle: S&P Global Market Intelligence LLC

- 82% der internationalen Zukäufe österreichischer Investoren wurden in Europa getätigt. Dabei bleibt Deutschland für österreichische Unternehmen der mit Abstand attraktivste Zielmarkt bei Unternehmenszukäufen. Weitere wesentliche Zielmärkte sind die Schweiz und Italien.
- Im letzten Jahr wurden vermehrt Zukäufe in Südostasien und dem indischen Subkontinent verzeichnet. 2024 entfielen alle erfassten Outbound-Transaktionen in Nordamerika auf Käufe in den USA.

„Der internationale Charakter unseres M&A-Marktes bleibt ungebrochen: Über 80 % der Deals weisen einen grenzüberschreitenden Bezug auf, wobei Deutschland als wichtigster Partner hervorsticht.“

Christoph Zeller | Senior Manager

Inbound Transaktionen



Quelle: S&P Global Market Intelligence LLC

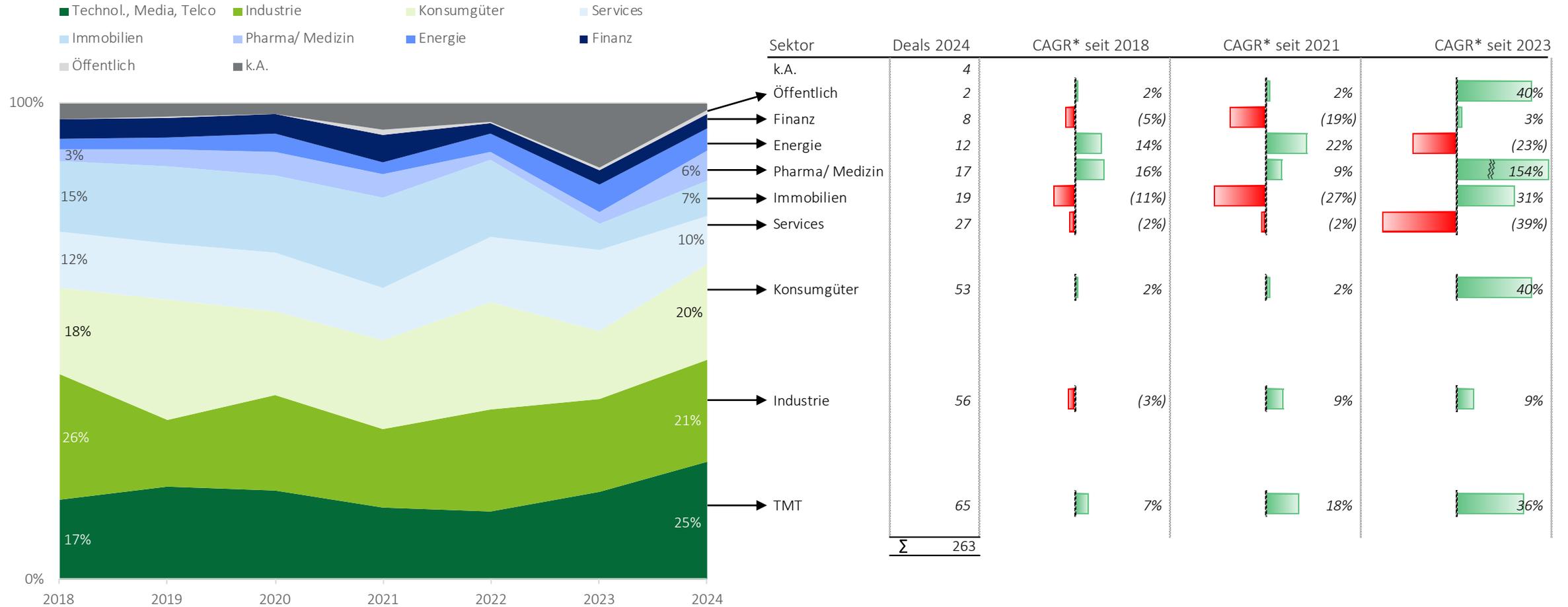
Hinweis: Vereinzelt Transaktionen ohne Länderangabe werden in der Darstellung nicht berücksichtigt

- Auch bei internationalen Investoren, die ein Zielunternehmen in Österreich erwerben, steht Deutschland an vorderster Stelle. Knapp jeder dritte Unternehmensverkauf ging im letzten Jahr an deutsche Investoren.
- Weitere 48% der Übernahmen wurden von Käufern aus anderen europäischen Ländern (exkl. Deutschland) durchgeführt.
- 20% der Käufer österreichischer Unternehmen hatten ihren Sitz außerhalb Europas. Jeder zweite außereuropäische Käufer hatte seinen Sitz in den USA.

Sektorenübersicht

TMT, Industrie und Konsumgüter sind weiterhin die Branchen mit der höchsten M&A-Aktivität. Im Jahr 2024 gab es zudem ein deutliches Wachstum in der Anzahl der Transaktionen im Bereich Pharma/Medizin, während im Bereich Services ein Rückgang der M&A-Aktivität zu verzeichnen war.

Sektor-Analyse der Transaktionen

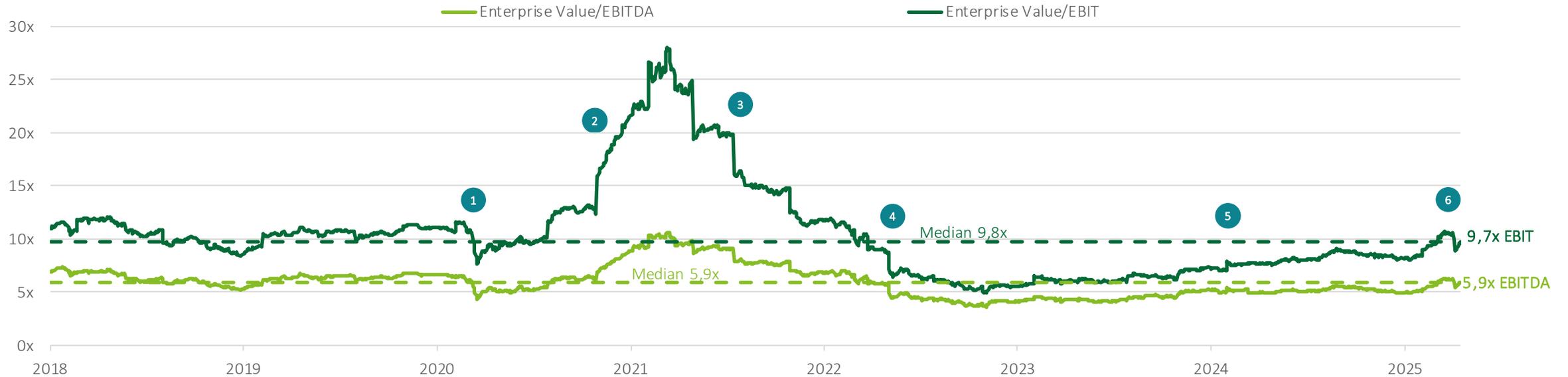


Hinweise: *) Der CAGR (Cumulative Average Growth Rate) bezeichnet die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate über den Betrachtungszeitraum.
Quelle: S&P Global Market Intelligence LLC

Unternehmensbewertungen

Die Bewertungen der 39 größten börsennotierten Unternehmen Österreichs (zusammengefasst im Aktienindex „ATPX“) befanden sich seit 2024 trotz geopolitischer Spannungen in einem Aufwärtstrend, welcher erst durch den Erlass der US-Zölle im April 2025 gebremst wurde.

Bewertungen börsennotierter Unternehmen in Österreich anhand des ATX Prime Index



Erläuterung

- 1 Beginn der Covid-Pandemie und damit einhergehende kurzfristige Marktkorrektur.
- 2 Hohe Inflation bei gleichzeitig lockerer Geldpolitik führt zu steigenden Aktienkursen.
- 3 Unternehmen des ATX steigern ihre Gewinne und treffen weitgehend die hohen Gewinnerwartungen. Dies führt zu einem Rückgang der EV/EBITDA-Multiples.
- 4 Der Beginn des Ukrainekriegs und steigende Zinsen wirken sich negativ auf Bewertungen aus.
- 5 Positive Aktienkursentwicklung von Anfang 2024 bis März 2025.
- 6 Handelsstreitigkeiten führen zu einem globalen Einbruch der Aktienmärkte.

Allgemeine Hinweise

- Der Enterprise Value (EV) gibt den gesamten Unternehmenswert an. Er setzt sich aus der Marktkapitalisierung zzgl. der Nettofinanzverbindlichkeiten eines Unternehmens zusammen.
- Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation, and Amortization) stellt den operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen dar. Die Kennzahl dient auch als Annäherung an den operativen Cashflow. Sie ist unabhängig von der Finanzierungsstruktur eines Unternehmens.
- Der obenstehende EV/EBITDA-Multiple wird berechnet, indem der Unternehmenswert durch das EBITDA der letzten 12 Monate geteilt wird. Der Multiple ist eine Kennzahl, um die Bewertung von Unternehmen vergleichbar zu machen. Der EV basiert auf aktuellen Börsenkursen, während das EBITDA aus den quartalsweisen veröffentlichten Finanzberichten stammt.

Top-Transaktionen im Jahr 2024

Die Top-Deals verdeutlichen die Breite des heimischen M&A-Marktes, mit Schwerpunkten im Jahr 2024 in den Bereichen Telekommunikation, Finanzdienstleistungen und Industrie.

	Datum	Zielunternehmen	Umsatz in MEUR	Deal Value in MEUR	Käufer	Beschreibung
Domestic	Sep. 24	 S IMMO AG	336	344	 CPI Europe AG (Immofinanz AG)	CPI Europe (vormals Immofinanz AG), der Vermieter von Gewerbeimmobilien, erwirbt in Form eines Squeeze-Outs alle restlichen Anteile (21%) seiner Tochter S IMMO AG. Unternehmensbewertung: 18,7 x EBITDA.
	Okt. 24	 Kärntner-Ring-Hof	-	100	 J&P Immobilienmakler GmbH	JP Immobilien hat den Kärntner-Ring-Hof in Wien für über 100 Millionen Euro von der Zürich Versicherungs-AG erworben und plant eine umfassende Sanierung.
	Mai. 24	 Teile der VAMED AG	-	90	 PORR AG, Strabag SE	Strabag SE erwirbt gemeinsam mit der PORR AG die VAMED-KMB Krankenhausmanagement. u. BetriebsführungsgesmbH und die VAMED Standortentw. u. Engineering GmbH von der VAMED AG (Fresenius).
Outbound	Feb. 24	 Knab Bank	385	510	 BAWAG Group	BAWAG Group AG übernimmt die niederländische Knab Bank (vormals Aegon Bank NV) von der ASR Nederland NV, einem Anbieter von Versicherungen. Unternehmensbewertung: 3,8 x Gewinn nach Steuern.
	Feb. 24	 Aluflexpack AG	383	391	 Constantia Flexibles Group GmbH	Die Constantia Flexibles Group GmbH erwirbt die Aluflexpack AG, einen Hersteller von flexiblen Verpackungen aus Aluminium, von der Montana Tech Components AG. Unternehmensbewertung: 8,7 x EBITDA
	Apr. 24	 Resco Products	229	380	 RHI Magnesita	RHI Magnesita NV, Hersteller von feuerfesten Produkten und Dienstleistungen, übernimmt Resco Products Inc, einen Hersteller von feuerfesten Produkten. Unternehmensbewertung: 21 x EBIT und 1,7 x Umsatz.
Inbound	Aug. 24	 Mobilfunktürme (Cellnex)	-	803	 Vauban Infrastructure Partners	Ein Konsortium unter der Führung des Infrastrukturfondsmanagers Vauban Infrastructure hat die Übernahme der On Tower Austria GmbH vereinbart, welche die österreichischen Mobilfunktürme von Cellnex umfasst.
	Dez. 24	 Tannpapier GmbH	220	360	 Evergreen Hill Enterprise Pte. Ltd.	Evergreen Hill Enterprise Pte Ltd aus Singapur erwirbt die TANNPAPIER GmbH, einen Hersteller von Zigarettenfilterpapier, von Mayr-Melnhof. Unternehmensbewertung: 1,6 x Umsatz und ~ 8x EBITDA.
	Jul. 24	 SKIDATA AG	305	340	 ASSA ABLOY AB	Die Kudelski-Gruppe hat vereinbart, ihr SKIDATA-Geschäft für einen Unternehmenswert von 340 Mio. EUR an ASSA ABLOY zu verkaufen. Dies ist Teil ihrer Strategie, sich auf digitale Sicherheit zu konzentrieren.

Quelle: S&P Global Market Intelligence LLC

Die Aussicht auf weitere **Zinssenkungen** und die nach wie vor hohen Kapitalreserven im Private Equity Sektor können dem heimischen M&A-Markt auch weiterhin Rückenwind geben und Bewertungsniveaus weiter ansteigen lassen. Eine Rückkehr zu einer Deal-Aktivität von +300 Transaktionen p.a. zeichnet sich aus aktueller Sicht jedoch nicht ab.

Nationale und internationale **Investitionsprogramme** können hingegen neue Wachstumsimpulse geben und sich beispielsweise auf die Baubranche und Teile der Industrie positiv auswirken.

Die **Konjunkturschwäche** bleibt wohl angesichts einer Vielzahl an Herausforderungen auf absehbare Zeit bestehen. Zu diesen zählen auch die zunehmende Fragmentierung der globalen Wirtschaft und die Einschränkungen des Freihandels. Diese Faktoren wirken sich insbesondere auf die Industrie negativ aus, die ohnehin bereits mit hohen Energie- und Personalkosten zu kämpfen hat.

Wirtschaftlich herausfordernde Zeiten werden auch in Zukunft für finanziell stabile Unternehmen Gelegenheiten bieten, durch den Erwerb von Wettbewerbern die eigene **Marktstellung zu stärken**. Dies wird durch sinkende Finanzierungskosten erleichtert.

„In Zeiten, in denen sich die Wirtschaft transformiert, bietet eine durchdachte M&A-Strategie entscheidende Wettbewerbsvorteile. Die aktuellen Herausforderungen eröffnen finanziell stabilen Unternehmen attraktive Chancen.“

Albert Hannak | Partner | Leiter Deloitte M&A-Team

Kontakt



Albert Hannak
Partner

+43 1 537 00-2900
ahannak@deloitte.at



Bernhard Hudernik
Partner

+43 1 537 00-2720
bhudernik@deloitte.at



Andreas Hampel
Director

+43 1 537 00-2912
ahampel@deloitte.at



Christoph Zeller
Senior Manager

+43 1 537 00-2913
czeller@deloitte.at



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal bezieht sich auf die ständige Kooperation mit Jank Weiler Operenyi, der österreichischen Rechtsanwaltskanzlei im internationalen Deloitte Legal-Netzwerk.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. „Making an impact that matters“ – ca. 457.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.

© 2025. Deloitte Financial Advisory GmbH.

Gesellschaftssitz Wien | Handelsgericht Wien | FN 199744 t